

Reiner Neubert

Gerät Helene in die Pfanne?

Der bekannte Kinderbuchautor Jurij Koch lässt es wieder krachen. Nach den beiden Titeln „Bauer Sauer und der Maulwurf Ulf“ (2013) und „Oma Kata-Marka und die Streithähne“ (2014) – dafür wurde die Auszeichnung „Lesepeter“ vergeben – hat er sich nun Helene zugewandt. „Helene hau ab!“ erschien pünktlich zur Leipziger Buchmesse 2015 im Lychatz-Verlag.

Ein kleiner Junge erfährt so nebenbei, dass sein Vater beabsichtigt, Helene zum Weihnachtsfest in die Pfanne zu hauen. Nicht seine Cousine, die diesen Namen trägt, sondern die Gans gleichen Namens. Sofort beginnt der Ich-Erzähler, dieses Vorhaben zu durchkreuzen. Pfiffig entwickelt er Pläne, Helene zur Flucht zu verhelfen. Eine geöffnete Tür im Gehege missachtet jedoch Helene schnöde. Über vorgeführte Flugversuche des Jungen kann die Gans nur müde lächeln. Vorüberfliegende Wildgänse bestaunt sie träge. Als der Junge die Gans ins Flugzeug des Tierfilmers Max bringt, erleben die drei ein Unwetter vom feinsten, so dass auch dieser Fluchtversuch scheitert. Selbst ein an Ikarus angelehnter Sprung vom Dach des Schuppens zeigt keine Wirkung, nachgeahmt zu werden. Der Traum von einer Märchenvision der „Goldenen Gans“ zerplatzt ebenso. Vermag der Zauberer Larifari zu helfen, dem just seine weiße Taube entflohen war, mit der er seine Kunststücke würzte? Er verspricht jedenfalls, Helene zu trainieren und sie mit auf Tournee zu nehmen, um sie ständig aus der Hutschachtel zaubern zu können. Doch gerade in dem Augenblick, als er während der ersten Vorführung Helene mühsam aus der zu engen Schachtel zieht, erscheint der Vater des Jungen und fordert das Tier für seinen weihnachtlichen Festschmaus zurück. Jetzt weiß die Gans, was die Glocke geschlagen hat! Sie fliegt auf die Schulter des Jungen, beide fliehen aus dem Zirkuszelt, wo Max auf Kunden für Rundflüge wartet, und mit der Gans an Bord geht es in die Lüfte, auf und davon...

Reale Gegebenheiten verschmelzen mit exotischen; Zauberei misslingt scheinbar und wird durch fantastische Träume ersetzt und derart real: für die Hoffnung des Jungen, die Gans zu retten. Das turbulente Geschehen wird unterstützt durch die aktionsreichen und farbtintensiven Illustrationen Thomas Leibes, die jeweils über beide Buchseiten hinweg reichen. Die im Text kursiv erscheinenden Titel von Märchen, Liedern und Sprichwörtern vermitteln Bezugsebenen zu herkömmlichen Motivketten. Der Kniff, das im Unwetter trudelnde Flugzeug gestalterisch sichtbar zu machen, indem der Text verkehrt herum gedruckt erscheint, sowie das Titelbild, auf dem Helene als Pilotin dargestellt wird, sind buchkünstlerische Höhepunkte. Das Buch wendet sich an Leser ab 5 Jahren.

Jurij Koch: Helene hau ab! Leipzig: Lychatz-Verlag 2015. ISBN 978-3-942929-92-9. Ill. Von Thomas Leibe. 31 Seiten. Preis 9,95 Euro